

Ergebnisse

Vorrunde – Gruppe A:
 TSV Pattensen – TSV Burgdorf 0:4, Koldinger SV – BSV Gleidingen 1:1, TSV Burgdorf – SV Arnum 3:3, BSV Gleidingen – TSV Pattensen 0:5, SV Arnum – Koldinger SV 4:2, TSV Burgdorf – BSV Gleidingen 4:1, SV Arnum – TSV Pattensen 1:0, Koldinger SV – TSV Burgdorf 1:3, BSV Gleidingen – SV Arnum 0:2, TSV Pattensen – Koldinger SV 1:6

Tabelle: 1. TSV Burgdorf 10 Punkte/14:5 Tore, 2. SV Arnum 10/10:5, 3. Koldinger SV 4/10:9, 4. TSV Pattensen 3/6:11, 5. BSV Gleidingen 1/2:12

Gruppe B: Germania Grasdorf – TSV Havelse U19 1:3 (3:0 gewertet), HSC Hannover – SC Hemmingen-Westerfeld 2:1, TSV Havelse U19 – TuSpo Schliekum 3:1 (0:3 gewertet), SC Hemmingen-Westerfeld – Germania Grasdorf 3:2, TuSpo Schliekum – HSC Hannover 5:2, TSV Havelse U19 – SC Hemmingen-Westerfeld 1:2 (0:3 gewertet), TuSpo Schliekum – Germania Grasdorf 1:1, HSC Hannover – TSV Havelse U19 3:0 gewertet, SC Hemmingen-Westerfeld – TuSpo Schliekum 3:1, Germania Grasdorf – HSC Hannover 4:2

Tabelle: 1. SC Hemmingen-Westerfeld 9/11:6, 2. TuSpo Schliekum 7/10:6, 3. Germania Grasdorf 7/10:6, 4. HSC Hannover, 5. TSV Havelse U19 0/0:12

Halbfinale: TSV Burgdorf – TuSpo Schliekum 2:1, SC Hemmingen-Westerfeld – SV Arnum 5:2

Spiel um Platz drei: TuSpo Schliekum – SC Hemmingen-Westerfeld 1:2

Finale: TSV Burgdorf – SV Arnum 6:1

Ein recht ereignisreiches Turnier

Fußball: Burgdorfer setzen sich verdientermaßen durch, verlieren aber Okan Dogan



Eine Schrecksekunde erleben die ohnehin nur zu siebt angetretenen Schliekumer, als sich Imad Saadun eine Platzwunde am Kopf zuzieht. Auch Hemmingens Neuzugang Amir Haji Morad (rechts) erkundigt sich nach dessen Wohlbefinden. Scharf (3)

(3:2), TuSpo Schliekum (3:1) und die A-Junioren des TSV Havelse (2:1) den Gruppensieg gesichert. In dieser hitzigen Partie sah ein Havelser wegen einer Tätlichkeit nach Abpfiff die rote Karte. Aus Protest gegen die Entscheidung des Referees reisten die Bundesliga-Junioren vor ihrem finalen Gruppenspiel ab, jedes ihrer Spiele wurde daraufhin mit 0:3 gewertet.

Der TSV Pattensen scheiterte überraschend in der Vorrunde. Auch der Gastgeber vermochte – abgesehen vom 6:1 im Derby – nicht zu überzeugen.

Für zwei Spieler endete der Tag im Krankenhaus – Okan Dogan von der TSV Burgdorf zog sich eine schwere Verletzung am rechten Sprunggelenk zu. Imad Saadun, Spielertrainer der TuSpo Schliekum, erlitt eine klaffende Platzwunde am Kopf. Sein Team war nach der Vorrunde mit Germania Grasdorf punkt- und torgleich. Weil der direkte Vergleich 1:1 geendet war, wurde über den Einzug in einem Neunmeterschießen entschieden.

Mehr zum Turnier finden Sie heute in der Hauptausgabe. Weitere Fotos gibt es auf haz.li/masters im Internet.

VON DENNIS SCHARF

Landesligist TSV Burgdorf hat das Hallenturnier des Koldinger SV gewonnen. Im Endspiel triumphierte die Mannschaft des ehemaligen Koldinger Trainers Diego De Marco mit 6:1 gegen Überraschungsfinalist SV Arnum. „Das ist für mich schon etwas Besonderes, hier zu gewinnen. Ich hatte drei tolle Jahre in Koldingen“, sagte De Marco.

Nachdem sein Team im Halbfinale einen Rückstand noch in ein 2:1 über die Tu-

Spo Schliekum gedreht hatte, kam im Finale keinerlei Spannung auf. Zu groß war die Dominanz des Favoriten. Nach vier Minuten lagen die Burgdorfer bereits mit 3:0 vorne. „Im Halbfinale haben wir noch etwas abwartend gespielt. Aber im Endspiel waren meine Jungs heiß. Sie wollen sich unbedingt für das Sportbuzzer Masters qualifizieren“, sagte De Marco.

Den Arnumern ging nach starken Auftritten am Ende sichtlich etwas die Puste aus. In der Vorrundenspieltage hatte der Spitzenreiter

der Kreisliga 3 das prestigeträchtige Duell gegen Stadtrivale SC Hemmingen-Westerfeld klar mit 5:2 für sich entschieden. In der Vorrunde hatten die Arnumer mit Siegen gegen den Gastgeber (4:2), TSV Pattensen (1:0) und BSV Gleidingen (2:0) überzeugt.

Im Spiel um den dritten Platz behielten die Hemminger beim 4:1 gegen die TuSpo Schliekum die Oberhand. Die Mannschaft von Semir Zan hatte sich trotz einer Auftaktniederlage gegen den HSC durch Erfolge über Germania Grasdorf



Die SV Arnum kann getrost als die Überraschungsmannschaft des Springborn-Cups 2016 bezeichnet werden.

Greve: Wollen das Ding packen

Im Gespräch: Koldingens Trainer spricht über alte und aktuelle Ziele

Groß ist der Umbruch angesichts zahlreicher Ab- und Neuzugänge beim Bezirksligisten Koldinger SV im Sommer gewesen. Geschadet hat dieser den Gelb-Blauen offenbar nicht, rangiert die Mannschaft von Marco Greve (45) in der Staffél 3 doch auf Platz eins – mit einigem Vorsprung. Fünf Punkte sind die Koldinger dem nicht aufstiegsberechtigten FC Ambergau/Volkersheim bereits enteilt. Sportredakteur Ulrich Bock hat mit dem Trainer, der seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hat, gesprochen.

mal ein bisschen von der Landesliga geträumt?

Ganz ehrlich, nein. Wir haben bei den Spielern abgefragt, was sie für Ziele haben. Und da kam durchaus von einigen die Zielsetzung Aufstieg. Für mich gab es aber zu viele Ungewissheiten, zu viele Unklarheiten. Allerdings hatte ich mir im Sommer das Ziel gesetzt, in zwei Jahren ganz oben in der Bezirksliga mitzuspielen.

Und was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür, dass es bis jetzt so gut gelaufen ist?

Ich glaube, dass wir eine sehr gute Vorbereitung hatten und wir gut gearbeitet haben. Davon haben wir lange zehren können. Ein Stück weit ist es aber auch Glück, dass die Leute, die wir geholt haben, so gut in die Mannschaft reinpassen. Dann hatten wir einen guten Start, der hat sich zu einem Lauf entwickelt. Zudem haben wir viel individuelle Klasse im Kader. Und zuletzt ist die Mannschaft auch zu einer Einheit geworden.

Noch einmal Hand aufs Herz: Platz zwei wäre jetzt eine Enttäuschung, oder?

Ja, jetzt wollen wir das Ding auch packen. Etwas anderes als Ziel auszugeben, wäre eine Farce. Aber: Es wird kein Selbstgänger. Wer glaubt, dass wir den Vorsprung locker ins Ziel bringen, der wird eines Besseren belehrt werden.

Mit Joost Walter gibt es einen Neuzugang. Sind weitere geplant?

Es gibt noch zwei Spieler, mit denen wir in Gesprächen sind, aber da ist noch nichts spruchreif. Und darüber hinaus werden ja auch einige länger verletzte Akteure zurückkehren.



Platz eins bis zum letzten Abpfiff in dieser Saison verteidigen – das ist das Ziel von Koldingens Trainer Marco Greve.

Hand aufs Herz: Haben Sie im Sommer nicht schon ein-